

**Protokoll der Sitzung
des Haupt- und Finanzausschusses**

**vom 09.10.2018
in Trendelburg**

Beginn: 19.33 Uhr Ende: 21:17 Uhr

Unterbrechungen (von/bis):
keine

Seite: 1 bis 6

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 1 bis 6 Verhandlungs-
Niederschriften und Beschlüsse mit der laufenden Nummer
1 bis 4

Anwesend:		gesetzl. Mitgliederzahl: <u>7</u>
a.) stimmberechtigt		
1. Henning Albrecht		
2. Dieter Uffermann		
3. Diana Hartgen (Vorsitzende)		
4. Klaus-Rüdiger Herrmann		
5. Gerhard Niemeyer		
6. Werner Gerland		
7. Jürgen Baumann		
b. nicht stimmberechtigt		
1. Martin Lange (Bürgermeister)		
2. Laura Übel (Schriftführerin)		
3. Friedrich Starke		
4.		
a.) entschuldigt:		b.) unentschuldigt:
1.		
2.		
3.		
4.		
<p>Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren durch Einladung vom 25.09.2018 auf Dienstag, den 09.10.2018 um 19:30 Uhr - unter Mitteilung der Tagesordnung - einberufen worden.</p> <p>Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden.</p> <p>Die Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die Form, Ladungsfrist, Art und Umfang Einwendungen nicht erhoben werden.</p>		
<p>Der Haupt- und Finanzausschuss war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder -beschlussfähig-.</p>		

Protokoll der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 09. Oktober 2018, 19:30 Uhr

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Diana Hartgen eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass sich gegen Form und Frist der Einladung keine Einwendungen ergeben.

2. Behandlung der Tagesordnungspunkte der Stadtverordnetenversammlung am 18.10.2018

Es ist ein neuer Tagesordnungspunkt für die nächste Stadtverordnetenversammlung hinzugekommen, welcher unter TOP 9 behandelt werden wird. Der Tagesordnungspunkt lautet „**Anhebung des Höchstbetrages der Investitionskredite 2018**“.

TOP 2. Zustimmung zu der Niederschrift der Sitzung vom 16.08.2018

Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Niederschrift der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 16.08.2018 zu.

TOP 3. Anfragen und Mitteilungen

3.1 Mitteilungen des Bürgermeisters

- Bürgermeister Martin Lange berichtet, dass der IKEK-Förderbescheid für das Gelände am Fuldebach übergeben wurde und die Mittel in das Jahr 2019 übertragen worden sind.
- Die Stadt Trendelburg hat sich am Förderprojekt „Digitale Dorflinde“ beteiligt. Die inzwischen vorliegenden Angebote sind deutlich teurer als zunächst angenommen. Insbesondere sind die versprochenen Informationen über Folgekosten nicht bereitgestellt worden. Das Thema wird erneut im Magistrat beraten werden müssen.
- Im November/Dezember wird die Arbeitsgruppe zum Thema „Jugendarbeit“ zum ersten Mal tagen.
- In den Gemarkungen Eberschütz / Lamerden werden drei neue WKA errichtet. Die Betreibergesellschaft bietet Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich an dem Windpark zu beteiligen. Die Stadtortkommunen Trendelburg und Liebenau müssen aufgrund gesetzlicher Vorschriften ebenfalls Beteiligungsrechte eingeräumt bekommen. Im Magistrat wird in Kürze zu diesem Thema beraten. Der Bürgermeister befürwortet, dass die Stadt sich mit der Mindesteinlage in Höhe von 1.000 € an der Gesellschaft beteiligt.

Frage Gerhard Niemeyer: Es sind 3 Anlagen, die neu errichtet werden sollen. Handelt es sich dabei um Flächen, die der Stadt gehören?

Protokollanmerkung der Verwaltung: Eine der Anlagen wird auf einer städtischen Fläche errichtet werden.

- Einige Kommunen des Altkreises planen, eine Forstbetriebsgesellschaft zur Vermarktung des Holzes aus den jeweiligen Stadtwäldern zu gründen, da sich das Holzvermarktungsrecht durch Rechtsprechung geändert hat. Für Trendelburg besteht wahrscheinlich die Möglichkeit, die Holzvermarktung weiterhin über Hessenforst vornehmen zu lassen. Eine Entscheidung kann erst gefällt werden, wenn die genauen Kriterien fest stehen.
- Vom 19.10.2018 bis mindestens 20.10.2018 wird die Straße zwischen Sielen und Eberschütz gesperrt. Die Ortsbeiräte sind hierüber bereits informiert.
- In der letzten Stadtverordnetenversammlung kam die Frage auf, ob unser Freibad nicht auch kostenlos von den aktiven Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr genutzt werden darf. Hier hat der Magistrat einen Beschluss gefasst, dass die aktiven Mitglieder genauso behandelt werden sollen, wie die städtischen Mitarbeiter. Dies soll zur aktiven Gesundheitsförderung dienen, nicht als Belohnung oder Bezahlung. Hier wird die momentane Regelung derzeit allerdings überarbeitet. Es ist angedacht, dass es eine Art 10er-Karte für die städtischen Mitarbeiter und aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr geben soll.

Information Hans-Jürgen Baumann: Es gibt in der Stadt Trendelburg viele Personen, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren und ihre Freizeit opfern. Es könnte zu Diskussionen führen, wenn nur die Feuerwehr davon profitiert. Diese Überlegung hatte der Magistrat ebenfalls. Aber bei den aktiven Mitgliedern der Feuerwehr handelt es sich bei einem Großteil um Ehrenbeamte der Stadt. Feuerwehr ist eine städtische Aufgabe; die aktiven Mitglieder der Einsatzabteilungen können daher wie Mitarbeiter angesehen werden. Somit ist ein Grund für Unterscheidung zu anderen ehrenamtlich Tätigen durchaus gegeben.

- Der Bürgermeister berichtet über einen Schaden an einer Hydraulikleitung einer Windkraftanlage in Sielen am 15. August 2018. Hydrauliköl ist in die Umwelt gelangt. Die Feuerwehr hat aus Sicht der Behörden professionell reagiert und die Stadtverwaltung hat den Betreiber aufgefordert, durch entsprechende Maßnahmen Wiederholungen des Schadensereignisses an dieser oder den benachbarten Anlage zu minimieren. Die untere Wasserbehörde kam zu dem Ergebnis, dass keine Erde abgetragen werden muss.
- Im Magistrat gab es vor kurzem einen Vortrag zum Thema „wiederkehrende Straßenbeiträge“. Bürgermeister Martin Lange möchte das Thema auch gerne in den Fraktionen vorstellen.
- Zum Thema Haushaltsplanung und Jahresabschlüsse berichtet Bürgermeister Martin Lange, dass es vor kurzem eine Informationsveranstaltung für Vertreter der Fraktionen gab, wo über den aktuellen Sachstand berichtet wurde. Stand ist, dass der Jahresabschluss 2009 nun fertiggestellt ist und in Kürze dem RPA zur Prüfung vorgelegt wird. Die Zahlen werden für die Haushaltsplanung 2019 dringend benötigt.
- In der letzten Stadtverordnetenversammlung gab es eine Beschlussfassung zur Abwicklung des EKVO-Darlehens, die sehr vage formuliert wurde, da noch keine Rahmenbedingungen festgestanden haben. Nun ist man ein Stück wei-

ter und es kann ein konkreter Beschluss gefasst werden. Der § 2 der Haushaltssatzung, der sich mit den Investitionskrediten befasst, soll insofern angepasst werden, dass man den Betrag um 1,5 Mio. Euro erhöht. Die endgültige Entscheidung zur Abwicklung der EKVO-Problematik wird in den nächsten zwei Wochen fallen. Die Voraussetzungen für die Haushaltsgenehmigung 2018 liegen prinzipiell vor. Nach der Beschlussfassung in der kommenden Stadtverordnetenversammlung wird die Genehmigung zeitnah abgerufen.

TOP 3.2 Anfragen aus der Stadtverordnetenversammlung

Die Anfragen erfolgen in der Stadtverordnetenversammlung.

Dieter Uffelmann teilt mit, dass einige Anträge für die nächste Stadtverordnetenversammlung eingegangen seien. Zwei Anfragen und zwei Anträge, die von der FWG-Fraktion gestellt wurden, gingen fristgerecht ein. Ein Antrag der SPD-Fraktion mit dem Thema „Resolution zur Abschaffung von Straßenbeiträgen“ ging nicht fristgerecht ein und ist somit kein TOP bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

TOP 4. Große Anfrage der FWG Fraktion zur Fördermittelbeantragung/ -verwendung aus dem Kommunalinvestitionsprogramm (KIP)

Bürgermeister Martin Lange teilt mit, dass die Anfrage sowohl schriftlich als auch in der nächsten Stadtverordnetenversammlung vorgestellt wird. Nach seinem Kenntnisstand sind bislang keine angemeldeten Mittel verfallen. Er weist auf die problematische Situation der Überlastung im Bauamt hin.

TOP 5. Anfrage der FWG Fraktion – Windkraftanlagen der ersten Generation Langenthal / Haarbrück

Bürgermeister Martin Lange erörtert, dass die Verwaltung nicht zu jeder Frage konkrete Antworten liefern kann. Hier sei man auf die Auskünfte des Regierungspräsidiums angewiesen. Die Fragen zu Gewerbesteuerangelegenheiten können in dieser Form nicht beantwortet werden. Nur bei Vorliegen eines wichtigen Grundes zur Vorbereitung einer Entscheidung könnten diese Fragen unter Ausschluss der Öffentlichkeit beantwortet werden.

TOP 6. Verleihung Anerkennungsprämien für Feuerwehrangehörige

In der Stadtverordnetenversammlung werden Feuerwehrkameraden und Feuerwehrkameradinnen Anerkennungsprämien für langjährige Tätigkeit in der Freiwilligen Feuerwehr verliehen.

Teil A (Beschlussfassung ohne Beratung)

./.

Teil B (Beratung und Beschlussfassung)

TOP 7. Antrag der FWG Fraktion – Neuverpachtung des Bürgerhauses Stammes als „Speisegaststätte“

Bürgermeister Martin Lange teilt mit, dass der Magistrat bereits einen Beschluss gefasst hat, der wie folgt lautet: „Der Magistrat empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss, den Beschlussanträgen zu 1. und 2. Zuzustimmen.“ Der Antrag zu 1.) solle zurückgezogen werden, sofern dieser sich bis dahin erledigt haben sollte.

Der Bürgermeister ergänzt, dass der Antrag zu 2.) so verstanden wurde, dass es sich nur um tatsächlich im Haushalt verfügbare Mittel handeln kann.

Der Ortsbeirat Stammes wurde inzwischen befragt, ob eine Ausschreibung gewünscht ist oder die Verpachtung direkt an Herrn Manzow erfolgen soll. Der Ortsbeirat hat sich schließlich für die Verpachtung an Herrn Manzow ausgesprochen. Es ist damit zu rechnen, dass der Magistrat am 11. Oktober 2018 auch einen entsprechenden Beschluss fassen wird.

- Keine Beschlussfassung nötig -

TOP 8 Antrag der FWG Fraktion – Übersendung der Ergebnisniederschriften der Sitzungen des Magistrates

Gerhard Niemeyer berichtet, dass bis Mitte Dezember des letzten Jahres die Protokolle der Magistratssitzungen immer an die Fraktionsvorsitzenden und den Stadtverordnetenvorsteher übersandt worden sind. Dieses Vorgehen wurde ohne weitere Information eingestellt.

Bürgermeister Martin Lange teilt mit, dass dieser Antrag im Magistrat diskutiert wurde und auch ein Beschluss gefasst worden ist. Der Magistrat erklärt sich auch ohne Beschlussfassung in der Stavo dazu bereit, den Mandatsträgern die Protokolle künftig in Form von Ergebnisniederschriften zukommen zu lassen.

Dabei wurde darauf hingewiesen, dass in der Rechtsgrundlage zwischen der Sitzungsniederschrift und der Ergebnisniederschrift differenziert wird. Die Ergebnisniederschriften nach § 50 Abs. 2 HGO beinhalten im Gegensatz zu der Sitzungsniederschrift nur die Benennung des Verhandlungsgegenstandes und die Beschlussfassung ohne Details zum Abstimmungsverhalten. Der Antrag könnte also seitens der FWG-Fraktion zurückgezogen werden.

Es wird auf den § 24 HGO verwiesen, wo die Verschwiegenheitspflichten geregelt sind.

TOP 9: Anhebung des Höchstbetrages für die Investionskredite 2018

Eine ausführliche Schilderung des Sachverhaltes wird bei der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung den Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen erforderlich sind, auf 2.231.350 € festzusetzen und den § 2 der Haushaltssatzung entsprechend anzupassen.

Dafür: 7	Enthaltungen: 0	Dagegen: 0
----------	-----------------	------------

4. Verschiedenes

- Stand Kassenkredit per 08.10.2018: 6.536.726,26 €
- voraussichtlicher Stand Kassenkredit per 31.10.2018: 6.615.728,27 €
- voraussichtlicher Stand Kassenkredit per 30.11.2018: 6.854.493,80 €
- voraussichtlicher Stand Kassenkredit per 31.12.2018: 6.740.523,13 €

Fragesteller:	Fragegegenstand:	Antwort Bürgermeister:
Gerhard Niemeyer	Gehen die Arbeiten an der Stadtmauer voran?	Nach Kenntnisstand des Bürgermeisters bewegt sich derzeit alles im Rahmen der Planungen.
Werner Gerland	Es hat die wachstumsarme Zeit begonnen, die Bürger sollten aufgefordert werden, die Hölzer, die auf Gehwege und Straßen ragen, zu schneiden.	Wird aufgenommen und weitergegeben.
Gerhard Niemeyer	Vielleicht sollte der Beschluss die Straßenbeleuchtung in den Wintermonaten durchbrennen zu lassen, rückgängig gemacht werden. Die Stadt hat kein Geld und man lässt die Laternen durchbrennen. Außerdem kamen auch Reaktionen, dass dies unnötig sei.	<p>Diana Hartgen: Ihr sind bisher nur positive Reaktionen darauf bekannt.</p> <p>Werner Gerland: Es sind ja nicht nur ein paar Tausend Euro, die hierfür ausgegeben werden, sondern die ganze Natur wird aus dem Gleichgewicht gebracht.</p> <p>Bürgermeister Martin Lange teilt mit, dass die Beleuchtung auch wieder wie vorher geregelt werden kann. Es ist nur die Frage, ob das Thema erneut angegangen werden soll oder nicht.</p>



Diana Hartgen
-Vorsitzende-



Laura Übel
-Schriftführerin-